

## Förderprogramm „Dorfregion“: Startschuss mit Bürgerversammlung am 5. November

Menschen aus Brome, Parsau, Tülau, Ehra-Lessien und Boitzenhagen sind aufgerufen, mitzuwirken

Von Jörg Rohlfs



Dorfentwicklungsplan erstellen: Vertreter der Gemeinden und das Planungsbüro stellten den Fahrplan dafür vor. Foto: Jörg Rohlfs

**Brome.** „Jetzt geht’s los“, erklärte Gerhard Borchert anlässlich eines Treffens von Bürgermeistern der gemeinsam beteiligten Gemeinden „Dörfer am Drömling“ am Förderprogramm „Dorfregion“ – Brome, Ehra-Lessien, Boitzenhagen, Tülau und Parsau. Was los geht, ist die Entwicklung eines Dorfentwicklungsplans, der Leitbilder, aber auch Vorhaben formuliert. Konkreter Startschuss ist eine Bürgerversammlung am Freitag, 5. November, 19 Uhr, im Bürgerzentrum in Parsau.

Der Planungsprozess zeichnet sich nach den Worten von Volker Warnecke, Chef des mit der Erstellung des Plans beauftragten Büros,

„durch eine breite Mitwirkung“ der Bevölkerung aus – auch um die Akzeptanz der Projekte „auf eine möglichst breite Basis zu stellen“. Im Verlauf der Versammlung Anfang November, die mit der 2-G-Regel durchgeführt wird, sollen Arbeitsgruppen gebildet werden, bestehend aus interessierten Bürgern und Bürgerinnen.

Die AGs beschäftigen sich mit den Themenfeldern „Straßenraum und Mobilität“, „Baukultur und Siedlungsentwicklung“, „Wirtschaft und Tourismus“, „Soziales Leben und Daseinsvorsorge“, „Dorfökologie und Umwelt“ sowie „Landwirtschaft“ für alle Gemeinden. Wer nicht an der Versammlung teilnehmen, sich aber in den Arbeitskreisen engagieren möchte, kann sich im Gemeindebüro des federführenden Fleckens Brome telefonisch oder per Mail ([info@brome.de](mailto:info@brome.de)) für eine AG anmelden. Von Ende Januar bis Mitte April sollen die Arbeitskreise jeweils drei Treffen absolvieren. Deren Protokolle werden auf den Homepages der Gemeinden veröffentlicht.

Noch in diesem Jahr soll es außerdem Ortsbegehungen geben, auch dabei ist die Bevölkerung aufgerufen, „Problembereiche“ und „Potentiale zur Entwicklung“ zu benennen. Die Begehung am Samstag, 13. November, hat folgenden Zeitplan: 8.30 Uhr Boitzenhagen (DGH); 10 Uhr Ehra (Dorfring); 11.30 Uhr Lessien (Ehrenmal); 12.30 Uhr Tülau (Schützenplatz); 14.30 Uhr Voitze (Schule).

Am Samstag, 21. November, trifft man sich zunächst um 8 Uhr in Parsau (Gemeindebüro). Weitere Stationen sind: 9.45 Uhr Ahnebeck (Feuerlöschteich); 10.30 Uhr Croya (DGH); 11.30 Uhr Kaiserwinkel (Dorfteich); 12.30 Uhr Zicherie (DGH); 13.30 Uhr Brome (Rathaus); 15.30 Uhr Altendorf (Kirche). „Die bei den Begehungen benannten Ideen gehen anschließend in die Arbeitsgruppen“, so Warnecke. Weitere Anregungen können über eine mit den Ergebnissen der Begehungen verlinkte „Ideenkarte“ im Internet in den „Ideenpool“ eingebracht werden.

Anfang Juni 2020 – nachdem die Gemeinderäte beschlossen haben, welche Vorhaben Gemeinde übergreifend Vorrang haben sollen, und Träger öffentlicher Belange ihre Bedenken geäußert haben – soll der Dorfentwicklungsplan dem Ministerium vorgelegt werden: „Ein ehrgeiziges Ziel, aber wir wollen 2023 starten“, so Borchert. Stichtag für die Abgabe von Förderanträgen ist jeweils der 15. September – in den nächsten sechs bis acht Jahren. Warnecke schätzt, dass insgesamt rund 20 Vorhaben im Rahmen des Programms umgesetzt werden

können. Die Förderquote in für die einzelnen Gemeinden unterschiedlich und hängt von ihrer finanziellen Situation ab: Je schlechter diese ist, um höher der Förderanteil. Boitzenhagen würde demnach am wenigsten bekommen (53 Prozent), Parsau – und die Samtgemeinde Brome, die nominell zum Förderkreis gehört – am meisten (90 Prozent). „Die Gemeinden müssen aber auch die Co-Finanzierung schaffen. Dafür braucht man Liquidität oder Kredite“, gab Borchert abschließend zu bedenken. [Bei einem zentralen Anliegen für den Flecken Brome \(80 Prozent\), einem neuen Dorfgemeinschaftshaus,](#) hat der Bürgermeister indes wenig Sorge, denn die Kirchengemeinde würde dieses auch nutzen wollen und deshalb den Anteil der Co-Finanzierung übernehmen.